



IFS Spezialseminar

EXPORTKONTROLLE – EMBARGO (UN/EU)

Kompletter Überblick über das Embargo-Recht (Waffenembargos, Handels-sanktionen), Besonderheiten bei Verboten und Genehmigungspflichten (spezifische Güterlisten, Bereitstellungsverbote), neueste Entwicklungen im Iran-Embargo nach dem US-Ausstieg aus dem Nuklearabkommen, Russland-Sanktionen, Zollabfertigung (ATLAS, Nullbescheide, Codierungen)

Mittwoch, 30. Januar 2019, Frankfurt/M., Flemings's Express Hotel (9.15 h – 17.15 h)

REFERENTEN

Stefan WOLL
Köln

Das Embargo-Recht wird immer schwieriger und komplexer. In der EU gibt es derzeit sanktionsrechtliche Regelungen gegenüber nahezu 30 Ländern. Hinzu kommen personenbezogene Beschränkungen, die sich teilweise weltweit auswirken.

Axel KRICKOW
Eschborn

Die Resolutionen des UN-Sicherheitsrates, die EU-Beschlüsse und letztlich die anzuwendenden Rechtsakte (EU-Verordnungen oder AWW) sind sperrig zu lesen und verlangen in der Praxis eine ausgeprägte Fachkenntnis.

Die Sanktionen reichen von Verboten zur Lieferung von Rüstungsgütern oder Dual-use-Gütern über Lieferbeschränkungen für zivile Güter (z.B. Stahlerzeugnisse, Erdölausrüstung) bis hin zu Sanktionen für Luxusgüter (Nordkorea, Syrien).

Bei Fragen zu den Dozenten und Themen bitte Rücksprache mit IFS halten.

Das Seminar bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und betriebsinternen Zweckmäßigkeiten.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen ggf. Handlungsbedarf bestehen könnte. Grundkenntnisse im Exportkontrollrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Weitere Kurse finden Sie im Internet.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs:

570,00 Euro (bzw. 520,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt
Veranstaltungs- und Anmeldebedingungen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieses Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über das derzeit geltende UN/EU-Sanktionsrecht und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche Industrie. Darüber hinaus gibt es einen Einblick in aktuelle Themen, Tendenzen und Neuerungen im Embargo-Recht sowie deren Auswirkungen auf die unternehmerische Exportkontrolle.

Ausgewählte THEMENSCHWERPUNKTE

Embargo-Schema

Resolutionen, Beschlüsse, Verordnungen und Anordnungen - Welche Vorschriften sind maßgeblich?

Waffenembargos

Welche embargorechtlichen Vorschriften sind bei Rüstungsgeschäften zu beachten?

Handelssanktionen

Umgang mit güterbezogenen Beschränkungen, Beachtung von Bereitstellungsverböten (unmittelbar und mittelbar)

Die Sanktionen gegen den Iran

Wie hat sich der Export in den Iran nach dem Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen entwickelt? Welche Geschäfte in der EU sind verboten, welche Geschäfte sind genehmigungspflichtig? Haben die US-Sanktionen Auswirkungen auf deutsche Unternehmen? Wird der „Procurement Channel“ überleben und welche Auswirkungen hat er auf die Genehmigungserteilung? Wie verhält es sich mit Endverbleibskontrollen im Iran?

Russland-Sanktionen

Welche besonderen Vorschriften sind im Russland-Geschäft zu beachten?

Rechtsentwicklung im Embargo-Recht 2018

Nordkorea, Syrien, Ukraine, Anti-Terror-Verordnungen

Zollverfahren

Embargobedingte Auswirkungen auf Einfuhren, Durchfuhren, Ausfuhren, Versandverfahren Y920 UA, 3LNA IR, C052 RU - Wie und wo finde ich die richtige Embargo-Codierung?

Compliance

Die „Hausaufgaben“ für die betriebsinterne Exportkontrolle und die Zollabwicklung mit Embargoländern

Sonstiges, Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de